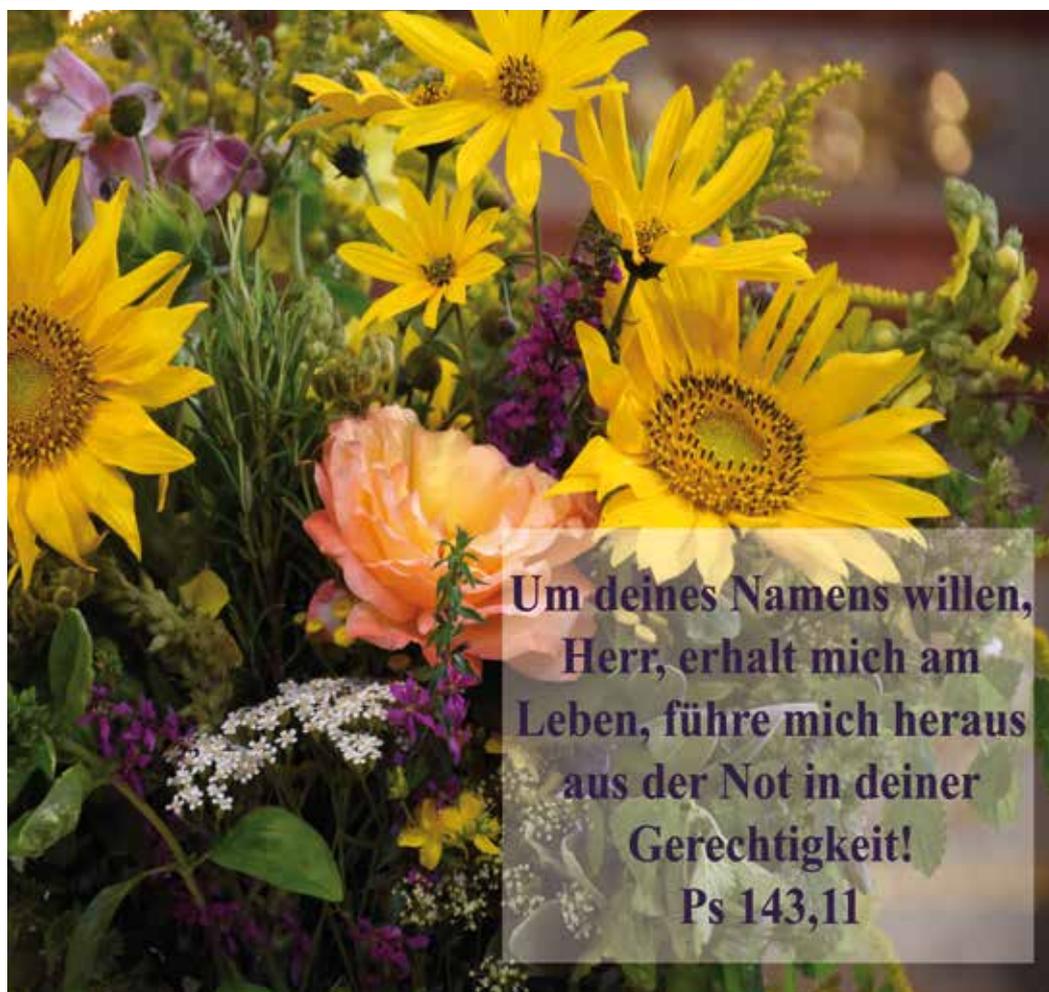


Unsere Pfarre

**Die Zukunft
liegt in Gott**

**Maßnahmen
für den Gottes-
dienst in Zeiten
von Corona**

**Bei Grüner Co-
rona-Ampel:
Veranstaltungen
für Kinder**



**Um deines Namens willen,
Herr, erhalt mich am
Leben, führe mich heraus
aus der Not in deiner
Gerechtigkeit!
Ps 143,11**

Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

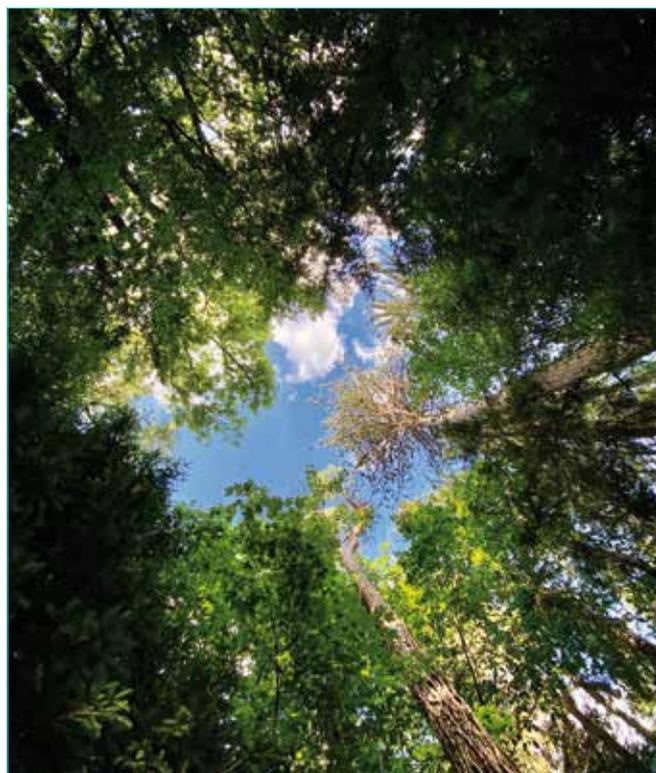
„Ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden.“ (Jer 29,11-14a)

Diese Worte des Propheten Jeremia mögen unser Vertrauen auf den Herrn stärken, gerade jetzt in der Corona-Pandemie. Viele blicken ja mit Sorge auf den Herbst und Winter, dass sich das Coronavirus stärker ausbreitet, wenn die Erkältungs- und Grippeviren dann auch wieder herumschwirren. Und bis wir wirksame Medikamente und Impfungen im größeren Stil angewendet werden können, wird es noch dauern...

Zur Zeit des Propheten Jeremia hat das Volk Israel viel Schlimmeres durchgemacht als wir derzeit aushalten müssen. Im Jahr 586 v. Chr. wurde Jerusalem von den Babyloniern komplett zerstört und das Volk in die Verbannung geführt, hunderte Kilometer weit entfernt von ihrer Heimat. Viele waren in Gefahr, den Mut zu verlieren und aufzugeben. In dieser Situation hat Jeremia sie ermutigt, dass Gott trotzdem bei ihnen ist. Gott hatte Pläne des Heiles, auch wenn äußerlich alles nach einer völligen Katastrophe aussah. Im babylonischen Exil begannen Priester und Schriftkundige viele der bisher nur mündlich überlieferten religiösen Traditionen und Erzählungen aufzuschreiben und schon vorhandene Texte zu sammeln. So verdanken wir einen großen Teil der Texte des Alten Testaments dieser schlimmen Notzeit des Volkes Israel.

Unser Alltag hat sich durch das Coronavirus verändert. Manche hat es besonders schwer getroffen, etwa durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder den Tod von Angehörigen. Für uns alle ist unangenehm, dass langfristige Planungen und größere Unternehmungen derzeit kaum möglich sind. Auch in der Pfarre bleibt bei allen Terminen, die wir überlegt haben, die Ungewissheit, ob es dann möglich sein wird. Aber trotzdem dürfen wir sicher sein: Gott ist an unserer Seite! Er hat Pläne des Heiles, nicht des Unheils. Er will uns Zukunft und Hoffnung geben!

„Sucht ihr mich, so findet ihr mich.“ Dieses Wort gilt uns allen. Gehen wir mit unseren Sorgen und Fragen zu Jesus. Wir dürfen sie Ihm übergeben, und Er will uns Frieden schenken für unsere Herzen. Wir brauchen nicht alles selber tragen, lösen und beantworten. Jesus ist da und trägt die Lasten mit uns. Ich möchte Euch ermutigen: Besucht öfter untertags eine unserer Kirchen und verweilt dort eine Zeitlang im persönlichen Gebet. Macht bei Spaziergängen bewusst Halt bei einem Marterl oder Wegkreuz und über-



gibt dem Herrn alles, was euch beschäftigt. Singt zwischendurch ein Loblied und dankt Gott für die vielen schönen Dinge, die uns geschenkt sind. So haben Mutlosigkeit und Resignation keinen Platz in unserem Herzen, denn Gott schenkt uns Zukunft und Hoffnung.

Es besteht die Gefahr, in herausfordernden Situationen oder bei Schicksalsschlägen ständig über die Frage nach dem „Warum?“ nachzugrübeln. Schuldzuweisungen, innerer Rückzug und Herumböhen in der Vergangenheit wachsen daraus. Stellen wir uns eher die Frage „Wozu?“, die uns in die Zukunft weist! Was kann Gutes aus der herausfordernden Situation wachsen? Was möchte Gott uns und mir persönlich sagen? Was kann ich lernen, um in Zukunft anders zu reagieren? In ihrem Hirtenbrief zu Pfingsten sprachen unsere Bischöfe von einer „geistvoll erneuerten Normalität“. Wo war vor Corona im Großen und auch im persönlichen Bereich manches zu viel, übertrieben, nur auf Geld und Erfolg ausge-

richtet und sollte anders geordnet werden? Wo ermutigt der Herr mich durch diese Situation zu einem Schritt der Umkehr, damit das Wichtige in meinem Leben wieder den Platz bekommt, der ihm gebührt?

Als Christen sind wir nicht allein unterwegs. Jesus verspricht uns: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Mt 18,20) Die Stärkung und Ermutigung durch die gläubige Gemeinschaft und durch den Herrn selber dürfen wir uns insbesondere bei jeder Sonntagsmesse schenken lassen. Auch ein gutes Gespräch kann Lasten von unserer Seele nehmen. Ich stehe als Pfarrer gerne für Seelsorge- oder Beichtgespräche zur Verfügung. Auch die Teilnahme bei einer unserer Gebetsgruppen in der Pfarre kann eine große Hilfe sein, sich nicht alleingelassen zu fühlen, sondern durchs gemeinsame Beten und Singen die Sorgen dem Herrn übergeben zu können.

Ich wünsche Euch allen ein großes Vertrauen auf den Herrn, der Pläne des Heiles für uns hat.

P. Martin Glechner OP

Aktuelle Corona-Maßnahmen für den Messbesuch

Wir freuen uns, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern, und haben folgende Bitten an Sie:

- Beim Betreten der Kirche ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Beim Eingang können Sie Ihre Hände desinfizieren.
- Bitte wählen sie Ihren Platz so, dass Sie einen Meter Abstand halten zu anderen Personen, die nicht mit Ihnen im Haushalt leben.
- Wenn Sie sich am Platz befinden, dürfen Sie den Mund-Nasen-Schutz ablegen.
- Den Friedensgruß geben wir einander durch Zulächeln und verzichten auf das Händeschütteln.
- Am Ende der Feier legen Sie bitte den Mund-Nasen-Schutz wieder an und achten beim Hinausgehen auf die Abstandsregeln.
- Ihre Spende geben Sie bitte in das beim Eingang aufgestellte Körbchen. Es wird nicht wie sonst üblich im Rahmen der Gabenbereitung abgesammelt.

Aktuelle Gottesdienstordnung:

- Sonntag-Vorabend: 19 Uhr Hl. Messe in Schwarzau
- Sonn- und Feiertag: 8 Uhr Hl. Messe in Breitenau, 10 Uhr in Schwarzau
- Dienstag 8 Uhr Hl. Messe in Breitenau
- Mittwoch 18.30 Uhr Hl. Messe in Guntrams
- Donnerstag 8 Uhr Hl. Messe in Schwarzau
- Freitag 19 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Aktuelles wird auf www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld unter Gottesdienste oder in den Schaukästen der beiden Kirchen regelmäßig aktualisiert.



Schöpfbrunnen für Friedhof

Bereits voriges Jahr wurde neben der Friedhofshalle ein neuer Brunnen gebohrt, um das Wasser zum Gießen friedhofsintern bereitstellen zu können. Ziel war, nicht mehr das kostbare Trinkwasser aus dem Ortsleitungsnetz verwenden zu müssen. Leider zeigte sich, dass die Ergiebigkeit bei weitem geringer ist als von Experten prognostiziert, wodurch die ursprünglich geplante Nutzung an den mehreren Wasserentnahmestellen am Friedhof sich als nicht möglich erwies. Um den neuen Brunnen trotzdem nutzen zu können und zu sehen, ob sich im Lauf der Zeit seine Ergiebigkeit steigert, wurde ein Schöpfbrunnen aus rostfreiem Stahl zwischen altem- und neuem Friedhofsteil installiert. Dieser wird automatisch befüllt und es ist nicht tragisch, wenn er bei gleichzeitiger Wasserentnahme mehrerer Gießkannen nicht sofort wieder bis oben voll ist. Der Schöpfbrunnen bietet außerdem den Vorteil, dass sich das Wasser erwärmt und man die Blumen so nicht mit kaltem Leitungswasser gießen muss.

Besonderer Dank gilt Gerald Streng, der den Schöpfbrunnen in Eigenleistung gefertigt hat, sodass die Friedhofsverwaltung nur die Materialkosten zu begleichen hatte.

Völlig neue Glaubens-Erfahrung

Das Frühjahr 2020 war auch für uns als Kirche eine besonders herausfordernde Zeit mit ganz neuen Erfahrungen unseren Glauben zu leben. Wie ungewohnt war es mehrere Wochen lang den Gottesdienst nur von zuhause aus über den Fernseher, das Radio oder das Internet mitfeiern zu können. Das Osterfest war heuer kein öffentliches Spektakel, es fand ebenfalls in den eigenen vier Wänden statt und ermöglichte dadurch auch ganz neue Sichtweisen.

Dennoch war das Gefühl, Mitte Mai endlich wieder die Heilige Messe in der Kirche bzw. im Pfarrhof besuchen zu können, ein besonderes. Endlich wieder die Gemeinschaft erfahren dürfen – trotz all der ungewohnten Vorichtsmaßnahmen. Wir werden uns wahrscheinlich noch lange an die Messen unter diesen besonderen Umständen erinnern. So zum Beispiel auch an das Fronleichnamfest, das heuer ohne Prozession durch den Ort stattfinden musste. Es war allerdings das erste größere Fest, das wieder stattfinden durfte. Dementsprechend viele Menschen kamen auch zur Festmesse in den Pfarrhof.



10. Todestag von Dr. Herbert Madinger

Am 1. August zelebrierte Kardinal Christoph Schönborn eine von der Katholischen Glaubensinformation (KGI) veranstaltete Gedenkmesse in unserer Pfarrkirche. Anlass war der 10. Todestag von Dr. Herbert Madinger, der am 5. August 2010 im Krankenhaus Tulln in Folge eines Schlaganfalls verstarb und am 17. August auf unserem Friedhof begraben wurde.

Aufgrund der Corona-Bestimmungen konnten nur eine beschränkte Anzahl geladener Gäste teilnehmen, trotzdem war es eine schöne und festliche Feier. In seiner Predigt fand Kardinal Schönborn sehr persönliche Worte und nahm unter anderem auf seinen Vater Bezug, der durch die Glaubensbriefe von Dr. Madinger sehr berührt wurde.

Dr. Herbert Madinger war Gründer und langjähriger Leiter der KGI ab 1965. Im Jahr 2006 wurde die Leitung der KGI P. Christian Oppitz COp anvertraut. 2008 ist die KGI von Wien-Reindorf nach Schwarzbau am Steinfeld übersiedelt und wird seither von hier aus weitergeführt.

Kräutersträußerl für das Hochfest Mariens

Mariä Himmelfahrt am 15. August ist in ganz Österreich mit großen Brauchtum und zahlreichen Traditionen verbunden. Zum „Hochfest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ – so der volle Name des Feiertages – finden normalerweise Wallfahrten, Kräutersegnungen sowie Prozessionen statt, besonders an den Marienwallfahrten. Wegen der Corona-Pandemie ist heuer vieles anders. Die traditionelle Kräuterweihe – sie geht auf Öffnung des Mariengrabes zurück, bei der duftende Blumen und Kräuter vorgefunden wurden – fand in unserer Pfarre dennoch statt. Dazu hatte sich vor dem Hochfest ein engagiertes Team zusammengesetzt, um Kräutersträußerl zu binden. Die duftenden Büschel konnten nach der Weihe von den Messbesuchern mit nachhause genommen werden, wo sie nun Segen bringen sollen.



Segen für unsere Ehejubilare

Eigentlich hätten die Ehejubilare unserer Pfarre bereits am Ostermontag gefeiert werden sollen. Aufgrund der Pandemie musste dieser Termin verschoben werden - und wurde am 15. August, dem Hochfest Mariens, nachgeholt. Zahlreiche Ehepaare, die in diesem Jahr ein halbrundes oder rundes Ehejubiläum feierten, kamen zu diesem Anlass. Mit gebotenen Corona-Abstand fand ein würdiges Fest statt. Im Anschluss an die Messe wurden die Ehejubilare durch Pater Martin gesegnet und erhielten ebenfalls einen Kräuterstrauß. Danach fand der Vormittag beim Pfarrcafé im Pfarrhof bei bestem Wetter und mit guter Stimmung seinen Ausklang.

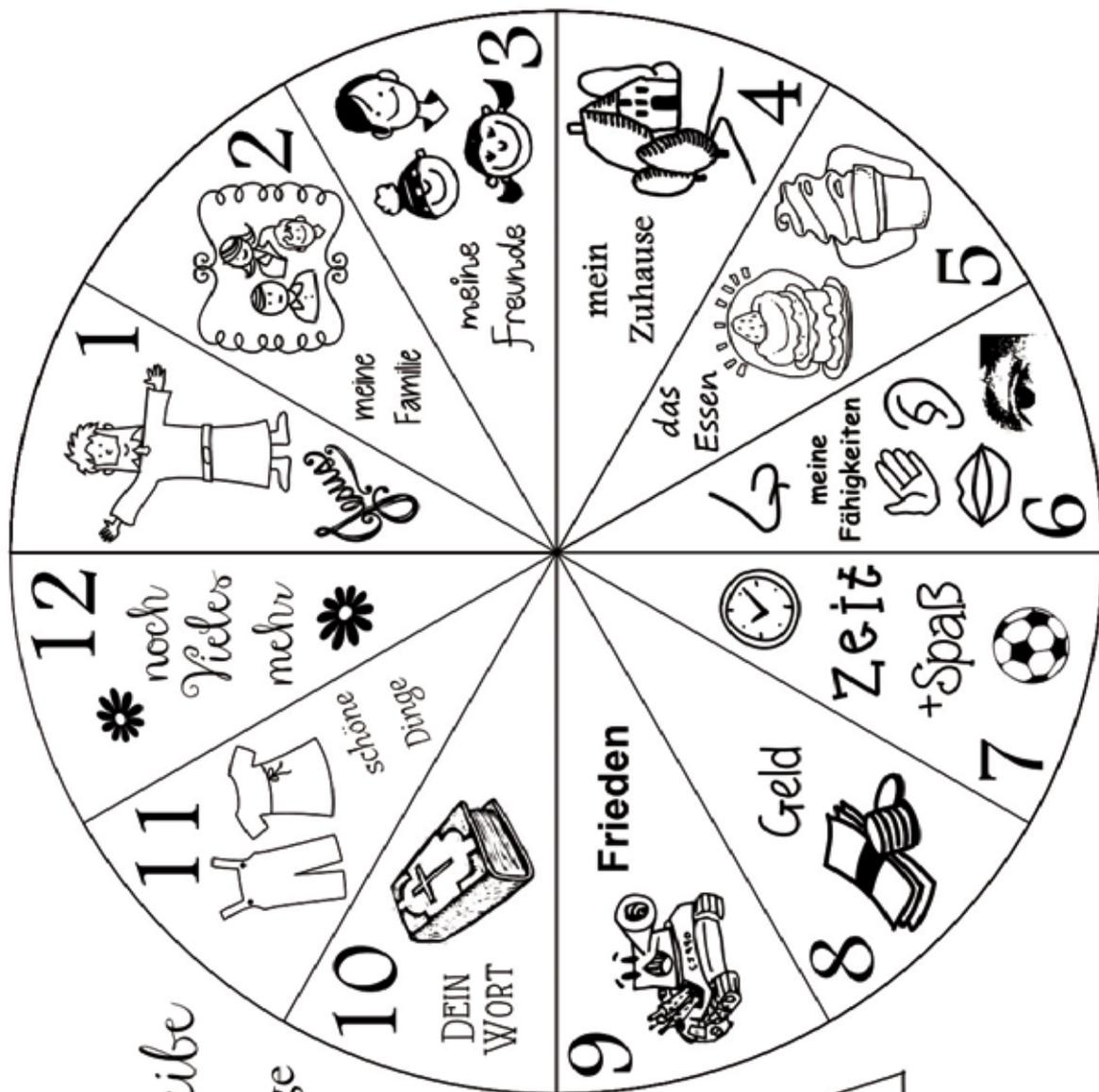
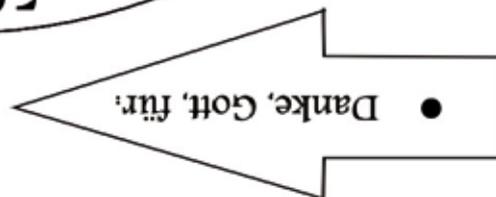


Basteln: Dankedrehlscheibe

(Auch als Blankovorlage
zum Selbstgestalten)

Anleitung auf
<http://christlicheperle.de>

Vorlage bitte auf
dünne Pappe
drucken (z. B. blanko
DIN-A4-Karteikarten
aus dem
Schreibwarenhandel)
oder auf Papier und
dieses nach dem
Ausmalen zum
Stabilisieren mit
dünner Pappe
hinterkleben.



Anleitung: Die gewünschte Vorlage ausmalen. Dann die Drehscheibe und den Zeiger ausschneiden. Mit einer dicken Nadel durch die Punkte in der Mitte des Kreises und im Pfeil stechen. Dann die Löcher noch etwas aufweiten und den Pfeil auf der Drehscheibe mit einer Briefklammer befestigen. Eventuell einen Bildaufhänger auf der Rückseite der Drehscheibe anbringen und die Scheibe an einem gut sichtbaren Platz anbringen. Eine nette Erinnerung, immer einmal Gott für all die guten Gaben zu danken, die er uns geschenkt hat.

Taufen - Hochzeiten - Trauerfälle (März bis August)

Getauft wurden: Melina Duskanich, Flora Bergmann, Marlies Groß, Liah Geier, Lukas Nowak, Felix Weintögl, Noel Handler, Alisa Biela, Lara Seelhofer

Verstorben sind: Arnold Reichel (92. Lj), Maria Saumwald (88. Lj), Rudolf Schlögl (86. Lj), Hermann Grill (73. Lj), Erna Trnka (85. Lj), Maria Reichel (90. Lj), Helene Rössler (89. Lj)

Information - Termine - Einladung



Familien- und Kindermessen

(jeweils 10.00 Uhr Schwarzaau)

8. November **6. Dezember**

Kinderwortgottesdienst

(im Rahmen der 10.00 Uhr-Messe in Schwarzaau)

21. November **20. Dezember**

Kinderchor

Proben finden im Rahmen der Kindernachmittage statt, Kontaktpersonen: Ingrid Poiß: 0699 1158 9677 und Alexandra Trimmel: 0676 492 53 43

Kindernachmittage

Ab September möchten wir im Pfarrhof wieder regelmäßig Kindernachmittage anbieten. Diese werden grundsätzlich alle zwei Wochen am Freitagnachmittag stattfinden.

Der erste Nachmittag findet statt am

Freitag, dem 18. September 2020

und dauert wie üblich von **15.30 Uhr bis 17 Uhr.**

Weitere Termine: 2.10. 14.10. 30.10. 13.11.

Bei Fragen ist Daniela Muth unter der Telefonnummer 0680 239 23 81 erreichbar.

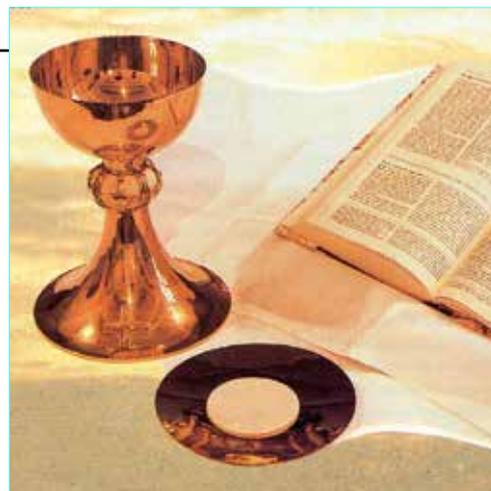
Wenn die „Coronaampel“ für unsere Region auf gelb schaltet, finden die Kindernachmittage nur bei Schönwetter und dann komplett im Freien statt, bei orange oder rot entfallen sie.

Firmvorbereitung 2020/2021

Jugendliche, die in diesem Schuljahr (2020/2021) die 8. Schulstufe besuchen, beziehungsweise bis Ende der Sommerferien 14 Jahre alt werden, haben – vorbehaltlich der Coronabestimmungen – die Möglichkeit, im kommenden Kalenderjahr 2021 das Sakrament der Firmung zu empfangen. Die Jugendlichen werden darüber auch in einem persönlichen Brief verständigt werden, den wir im November oder Dezember zuschicken werden. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die Firmvorbereitung erst im neuen Jahr beginnen. Natürlich können sich auch ältere Jugendliche oder Erwachsene, die die Firmung noch nicht empfangen haben, zur Vorbereitung auf dieses Sakrament anmelden. Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt, das planmäßig zum Adventbeginn erscheint.

Erstkommunionvorbereitung 2020/2021

Die Eltern der Kinder der 2. Klasse Volksschule werden im November von den Religionslehrerinnen der beiden Volksschulen in Schwarzaau und in Breitenau ein Informationsblatt über die Erstkommunionvorbereitung bekommen und können ihr Kind dann dazu anmelden. Die eigentliche Erstkommunionvorbereitung wird coronabedingt erst im neuen Jahr beginnen.



Termine

Die geplanten Gottesdienste finden statt, wenn es entsprechend der dann gültigen staatlichen und kirchlichen Corona-Vorschriften möglich ist. Die jeweils aktuellen Informationen befinden sich auf unserer Homepage www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld

Erntedankfest: So, 20. Sept., 9.00 Uhr in Schwarzau
anschließend Agape am Kirchenplatz
In Breitenau Vorabendmesse am 19. Sept.

Monatswallfahrt: jeden 26. des Monats
18.00 Uhr eucharistische Anbetung und Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr Rosenkranz
ca. 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse



Erstkommunionfeier: Sa 3. + So 4. Oktober jeweils um 10.00 Uhr
Nähere Informationen beim Elternabend am Di 8. Sept. um 18.30 Uhr im Pfarrhof

Firmung: So 11. Oktober um 10.00 Uhr
Nähere Informationen beim Elternabend am Do 17. Sept. um 18.30 Uhr im Pfarrhof

Die regelmäßigen Gottesdienstbesucher unserer Pfarre werden gebeten, bei Erstkommunion und Firmung den Verwandten der Kinder und Jugendlichen eine Mitfeier der Gottesdienste zu ermöglichen und deshalb auf andere Gottesdienste bei uns (Vorabendmesse, Frühmesse in Breitenau) oder in den umliegenden Pfarren auszuweichen. Nur so ist es möglich, die Abstandsvorschriften einzuhalten.



Hubertusmesse in Breitenau:

Sa, 17. Okt., 15.00 Uhr beim Marterl im Föhrenwald

Allerheiligen: So, 1. November

8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau,
anschl. Kriegsgedenken
9.45 Uhr Kriegsgedenken in Schwarzau
10.00 Uhr Hl. Messe
14.00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche in Schwarzau
anschl. Friedhofgang und Gräbersegnung

Allerseelen: Mo, 2. November

18.15 Uhr gestalteter Rosenkranz für die Verstorbenen
19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

So 8. November, So 6. Dezember

10.00 Uhr **Familien- und Kindermesse** in Schwarzau

Anbetungszeiten: Sonntag 17.00 – 20.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 10.30 Uhr und 17.00 – 20.00 Uhr

Pfarrkanzleistunden: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber: Pfarre Schwarzau/Stfd., Kirchenplatz 3, 2625 Schwarzau/Stf.
Tel.: 02627/82348; Mail: pfarre.schwarzau-steinfeld@katholischekirche.at; www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld
Fotos: Pfarre Schwarzau; S.2: Martin Liebau In: Pfarrbriefservice.de; S. 4: Katholische Glaubensinformation